

Hollabrunner

NÖN

Nr. 42, 19.10.16, Abo: 02742/802-1802 € 2,90
hollabrunn.NÖN.at

„Ich bin zufrieden“

Karate | Sophie Raab (29) aus Unterretzbach holte beim Vienna Open den siebenten Platz in einem stark besetzten Teilnehmerfeld.

Von Cornelia Grotte

Sophie Raab wartet, dass sie ihre Kata beim Vienna Open beginnen kann. Die Kata sind Abwehr- und Angriffstechniken im Karate, die in einer bestimmten Reihenfolge vorgetragen werden müssen. Die Unterretzbacherin trägt einen roten Gürtel, als sie auf die Matte tritt, um die Kata vorzuführen.

Die zweite Dan-Trägerin (Schwarzgurt) wird dabei von fünf Schiedsrichtern kritisch beäugt. Ihre Gegnerin, die nach Sophie die Kata vorzeigen wird, trägt einen blauen Gürtel. Die Gürtelfarben Blau und Rot werden gewählt, damit das Urteil der Schiedsrichter nicht von der tatsächlichen Gürtelfarbe der Karateka abhängt. Nach der Vorführung beider Karateka stimmen die Schiedsrichter mit blauen und roten Fahnen darüber ab, welche Teilnehmerin

den Wettkampf gewonnen hat. In ihrer Kategorie Kata Damen Seniors gelang der Unterretzbacherin der siebente Platz von 14 Teilnehmerinnen. Zu den Gegnern der 29-Jährigen zählten unter anderem zwei Mitglieder des Nationalteams. „Ich bin zufrieden mit den siebenten Platz“, sagt Raab. „Ich bin mit



Sophie Raab belegte den 7. Platz beim Vienna Open. Foto: privat

der Kata Suparinpei und Kuru-runfa angetreten, weil wir uns im Verein auf diese beiden Techniken spezialisiert haben.“ Mittlerweile ist Raab Karate-Instruktorin. Sie erinnert sich aber noch genau an ihre Anfänge: „Mit 16 Jahren habe ich mit dem Karate beim Schulsportclub der HTL Hollabrunn begonnen, weil ich Selbstverteidigung lernen wollte. Als ich dann mit meinen Trainern 2007 nach Okinawa zum Training gefahren bin, habe ich den Sport lieben gelernt.“

Später wechselte Raab, weil es wegen der Arbeit praktischer war, nach Wien. Dort unterstützen sie die Trainer Friedrich Gsodam und Manuela Fischer. „2011 habe ich den ersten Dan absolviert, zwei Jahre später in Okinawa die Prüfung zum zweiten Dan gemacht“, erzählt Raab. Das Ziel der 29-Jährigen ist es, ihr Wissen weiterzugeben.